



Presseerklärung der CSU-Fraktion im BA 8 zur konstituierenden Sitzung am 06.05.2014

Das Votum der Wählerinnen und Wähler im 8. Stadtbezirk „Schwanthalerhöhe“ aus der Kommunalwahl vom 16.03.2014 führte dazu, dass das seit 1996 auf der Schwanthalerhöhe durchgängig bestehende schwarz-grüne und später grün-schwarze Bündnis die BA-Wahl 2014 sowohl in absoluten Zahlen als insbesondere auch hinsichtlich Stimmengewinn klar gewonnen hat. Die Mehrheit der schwanthalerhöher Wählerinnen und Wähler will somit den Wechsel und soll diesen nach unserer Auffassung auch bekommen. Die CSU-Fraktion sieht dies als eindeutigen Auftrag, die erfolgreiche Zusammenarbeit des seit 2008 bestehenden „Jamaica“-Bündnisses uneingeschränkt fortzusetzen. Als ein Ergebnis unserer Bürgerkontakte im Wahlkampf und in Abstimmung mit der grundsätzlich aufgeschlossenen Haltung der Münchner CSU sind wir der Auffassung, dass die seit 2008 im BA bestehenden Mehrheitsverhältnisse von GRÜNEN, CSU und FDP („Jamaica“) nun auch nach außen in der Funktion des BA-Vorsitzes sichtbar werden müssen.

Allseits bekannt hat die Münchener SPD bereits im Wahlkampf verlautbart, mit der CSU grundsätzlich keine Zusammenarbeit anzustreben. In der Folge kam ein entsprechendes Gesprächsangebot der schwanthalerhöher SPD an die schwanthalerhöher CSU sehr spät und auch erst, nachdem Sibylle Stöhr (Bündnis90 – GRÜNE) ihre Kandidatur für den Vorsitz im BA8 nochmals bekräftigte. Das Gesprächsangebot der SPD kam also „aus der Not heraus“, war somit wenig glaubhaft und erfolgte – wie zuvor schon gegenüber den GRÜNEN – unter der ausschließlichen Bedingung der Sicherung des Anspruches von MdL Andreas Lotte auf den BA-Vorsitz. In Anbetracht des Wahlergebnisses im 8. Stadtbezirk sehen wir den bedingungslosen Führungsanspruch der SPD als nicht (mehr) gegeben; vielmehr hätte ein SPD-Führungsanspruch zunächst ohne personelle Vorbedingungen und in teamfähiger Form programmatisch (inhaltlich) dahingehend untermauert werden müssen, dass eine Unterstützung der SPD die Erwartungen unserer Wählerschaft insgesamt besser erfüllen würde, als dies im bisherigen Jamaica-Bündnis der Fall ist. Erst in einem zweiten Schritt hätte dann eine Diskussion hinsichtlich der Besetzung der BA-Funktionen mit geeigneten Personen geführt werden können. Eine Reduzierung der Rolle der schwanthalerhöher CSU ausschließlich auf die Funktion des Mehrheitsbeschaffers für MdL Lotte bei gleichzeitiger Aufgabe der vertrauensvollen Zusammenarbeit im Jamaica-Bündnis war nach eingehender Abwägung aus unserer Sicht nicht annehmbar. Mangels einer bedingungslosen Gesprächsbasis hat die schwanthalerhöher CSU die – wie ausgeführt – ohnehin zweifelhaft motivierte „Offerte“ der SPD daher mit Nachdruck zurückgewiesen.

Der BA-Vorsitzende wird nicht direkt sondern aus der Mitte des BA-Gremiums gewählt. Entscheidend für die CSU-Fraktion ist somit, ob die / der zukünftige BA-Vorsitzende in ihrer / seiner Person die Gewähr für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in Form von Zuverlässigkeit und Transparenz sowie Kompromissbereitschaft hinsichtlich der Umsetzung unserer Wahlziele bietet. Ausweislich des Wahlergebnisses liegen SPD und GRÜNE im 8. Stadtbezirk nahezu gleich auf; der CSU fällt hier somit tatsächlich zunächst die Rolle des Mehrheitsbeschaffers zu, weshalb es abzuwägen galt:

Den von der CSU im Wahlkampf propagierten Wechsel hin zu "neuem Denken" sehen wir in einem Bündnis mit der schwanthalerhöher SPD unter einem BA-Vorsitz von MdL Lotte nicht verwirklicht. Wir gehen davon aus, dass deren Unterstützung durch uns in Form und Stil einer Fortsetzung der „Ära Wörner“ gleich käme; ein Sinneswandel ist für uns jedenfalls nicht erkennbar. Bezüglich unserer Vorstellungen ist die Schnittmenge mit den GRÜNEN im über Jahre gewachsenen Jamaica-Bündnis somit bedeutend größer als dies mit der "Weiter-so"-SPD der Fall wäre: die CSU ist in der gesamten Stadt und damit auch im 8. Stadtbezirk zur Kommunalwahl angetreten um "Neues zu denken", um einen Wechsel herbeizuführen. Die "Weiter so" - SPD wurde hingegen stadtweit und auch im 8. Stadtbezirk abgewählt bzw. ist unter den gegebenen Umständen nicht mehr mehrheitsfähig.

Letztendlich hat bei der konstituierenden Sitzung des BA8 am 06.05.2014 die Mehrheit der BA-Mitglieder über den Vorsitz und die künftige Zusammensetzung der BA-Gremien entschieden. Auch künftig steht die schwanthalerhöher CSU für Verlässlichkeit, d.h. wir werden die seit 1996 bestehende schwarz-grüne bzw. grün-schwarze vertrauensvolle Zusammenarbeit fortsetzen und haben Sibylle Stöhr (Bündnis 90 / GRÜNE) in ihrer Kandidatur um den Vorsitz uneingeschränkt unterstützt.

Nachdem sich die seit 2008 im BA8 vertretene FDP ebenfalls vehement im Jamaica-Bündnis engagiert, haben wir deren Vertreterin – ebenso wie die GRÜNEN – erneut einen unserer Unterausschusssitze abgetreten, um auch die Wählerschaft der FDP in der BA-Arbeit vertreten zu sehen. Wir sehen dies als Zeichen des Vertrauens sowie der ausgesprochen gut ausgeprägten Teamfähigkeit im Jamaica-Bündnis und sind für die kommenden 6 Jahre hinsichtlich einer weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit sehr zuversichtlich. Im Vordergrund steht dabei ausschließlich das Wohl der schwanthalerhöher Bürgerinnen und Bürger; dass dies gut gelingt, hat das Jamaica-Bündnis bereits in der Vergangenheit über die jeweiligen Parteigrenzen hinweg stets eindrucksvoll bewiesen.

Die schwanthalerhöher CSU hat in 18 Jahren Opposition während des "Wörner"-SPD-Vorsitzes zu keiner Zeit irgendeinen Anlass gegeben, daran zu zweifeln, dass wir ausschließlich zum Wohle der schwanthalerhöher Bürgerinnen und Bürger unsere Aufgaben im BA8 erledigen. "Fundamentalopposition" war uns stets fremd. An die schwanthalerhöher SPD appellieren wir daher, ebenso gute Demokraten zu sein und unter einer grünen Vorsitzenden genau so gut zum Wohle der schwanthalerhöher Bürgerinnen und Bürger beizutragen, wie wir das seit jeher - unter welchem Vorsitz auch immer - getan haben.

Für die CSU-Fraktion im BA 8

Thomas Hofstätter